

## **Bund und Land initiieren und beschließen Lockerungen - Landrätin zeigt sich erleichtert (07.05.2020)**

Über die gestern von Bund und Land initiierten und gefassten Beschlüsse, einen großen Schritt zurück in die Normalität zu wagen, bin ich sehr erleichtert. Seit Mitte März war das öffentliche Leben auf ein Mindestmaß zurückgefahren: Kitas und Schulen geschlossen, alle kulturellen, sportlichen und sozialen Aktivitäten verboten, die meisten Geschäfte und Gaststätten geschlossen, fast alle Dienstleistungen untersagt. Hart betroffen ist auch der Tourismus, der zum Erliegen gekommen ist.

Wir können jetzt Schritt für Schritt in den Alltag zurückkehren, aber in einen veränderten Alltag. Ich halte den eingeschlagenen Weg schrittweiser Erleichterungen für richtig und unterstütze insbesondere, dass dabei sorgfältig abgewogen wird, in welchen Bereichen diese Schritte gegangen werden können. Noch sind einige Detailfragen offen. Entscheidend dafür wird die Rechtsverordnung des Landes sein, die zum Wochenende erlassen werden soll.

Die Menschen haben bewiesen, dass sie verantwortungsvoll mit dem Sachverhalt umgehen können. Darauf vertraue ich auch in Zukunft. Denn von einem Ende der Corona-Krise kann noch lange nicht die Rede sein.

In der Uckermark sind wir in einer vergleichsweise guten Lage. Mit Stand heute (07.05.2020) wurde bei insgesamt 36 Personen eine Covid-19-Erkrankung festgestellt. Das entspricht über den gesamten Zeitraum seit Beginn der Pandemie einem Index von 30 Infektionen je 100.000 Einwohner. Das ist die niedrigste Zahl im ganzen Land Brandenburg.

Ebenfalls mit Stand heute wurde seit genau 7 Tagen keine Neuinfektion festgestellt. Diesen Stand haben wir uns alle gemeinsam erarbeitet: Einerseits dadurch, dass das Gesundheitsamt von Anfang an jedem Verdachtsfall akribisch und entschlossen nachgegangen ist und das Infektionsgeschehen andererseits durch das vorbildliche Verhalten der Bürgerinnen und Bürger eingedämmt werden konnte.

Wir müssen jetzt allerdings aufpassen, dass wir nicht unvorsichtig werden. Ich vertraue darauf, dass alle die Lockerungen als Chance verstehen, die wir mit Bedacht und unter strikter Einhaltung aller weiterhin bestehenden Einschränkungen nutzen müssen. Erst einmal bis zum 5. Juni gelten die Kontakteinschränkungen weiter, wenn auch bald Treffen mit Personen aus zwei Haushalten möglich sein werden. Und ganz wichtig: die Abstands- und Hygieneregeln sowie die Pflicht, im Nahverkehr und in Geschäften Schutzmasken zu tragen, gelten unverändert. Diese Regeln müssen zwingend akzeptiert und befolgt werden, um mitzuhelfen, eine erneute Ausbreitung des Virus zu verhindern.

Denn wenn die Anzahl der Neuinfektionen wieder steigt, kommt es auch wieder zu Beschränkungen, die bis hin zu Ausgangssperren oder dem Betretungsverbot einzelner Ortschaften gehen können. Konkret soll dies bei kumulativ 50 Neuinfektionen je 100.000 Einwohnern innerhalb der letzten sieben Tage sein. Das möchte ich mir überhaupt nicht vorstellen und das will sicher auch niemand.

Deshalb bitte ich Sie, achten Sie auch in Zukunft gut auf sich, Ihre Familien, Nachbarn und Freunde. Und bleiben oder werden Sie gesund.